

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den ist, läßt sich mit Bestimmtheit nicht angeben. Viele Umstände sprechen dafür, daß die edle Familie de Ueblingen, von der um das Jahr 1300 noch Nachkommen lebten, die Stifterin dieser Kirche ist. Schon 1483, als Zell einen ständigen Vikar bekam, ist von der Messe zu Uebling die Rede. In alter Zeit haben adelige Familien gerne eine ewige Wochenmesse gestiftet und so wird wohl auch von den Erbauern zugleich auch die Wochenmesse zu Uebling gestiftet worden sein, für deren Personierung der Pfarrer dem Kaplan jährlich ein Pfund Pfennig geben mußte. Außerdem war die Kirche mit Stiftgeldern, Giltten und Zehnten ausgestattet und hatte einen eigenen Zechpropst, der 1653 Michael Hocheder in der Hochedt war. Als unter Kaiser Josef II. so viele Filialkirchen gesperrt und zum Abbruch verkauft wurden, war 1786 auch Uebling unter ihnen. Was noch Brauchbares vorhanden war, wurde an andere Kirchen verteilt und das leere Gebäude kaufte *St. Pauer* zu Uebling, welcher es stehen ließ und für seine Zwecke benützte.

Erst 1845 wurde dieses Kirchlein seinem ursprünglichen Zwecke wieder zurückgegeben, indem es gründlich restauriert und am 27. April nach erteilter bischöflicher Vollmacht sowie auch der Tabernakel von Johann Pitscheneder, Pfarrer in Zell, unter Assistenz des Kooperators Michael Huber und Aldalbert Fiedler, Kooperators in Riedau, feierlich benediziert wurde.

1849 den 20. Oktober stiftete Katharina Maier, Bäuerin am Someredergut zu Rotau, für sich und ihren Ehemann zwei heilige Messen.

Anstatt der Wochenmesse wurde in späterer Zeit nur alle sechs Wochen eine heilige Messe in Uebling gelesen; am Markustag und am Montag in der Bittwoche ging die Prozession dorthin mit Gottesdienst und am 4. Sonntag nach Ostern war Kirchweihfest mit nachmittägiger Andacht.

Im Jahre 1926 wurde die Kirche innen und außen abermals gründlich restauriert.

Einburg.

Eine Viertelstunde unterhalb des Burgstalles zu Zell, ebenfalls am rechten Ufer der Pram, auf einer steilen Anhöhe stand einst das Schloß Obenberch, Zbenberg, jetzt gemeinhin Einburg genannt, und war pa-